









Telegraphische Depeschen.

Paris, 20. Januar. Senat. Léon Ssay wurde mit 170 gegen 7 Stimmen zum Präsidenten wiedergewählt.

Rom, 20. Januar. In hiesigen maßgebenden Kreisen nimmt man an, das Ministerium könne unmöglich zugeden, das - wie auswärtige Blätter melden - Garibaldi auf dem hier abgehaltenen demokratischen Meeting als Vertreter der Christen in Triest aufzufre.

Deutsches Reich.

Berlin, den 20. Januar.

Bei dem Minister für Landwirtschaft u. Dr. Lucius, sind gestern, wie bereits kurz erwähnt, eine glänzende parlamentarische Sessio statt, zu welcher wohl die jetzt hier abgehaltenen Sitzungen des Landwirtschaftsraths Anlaß gegeben haben.

Der „Deutsches Reichsblatt“

Der „Deutsches Reichsblatt“ zufolge ist der Oberreferendar Dr. W. Hübschauer, Badischer Landtagsabgeordneter und Führer der Konservativen, in der Nacht zum Donnerstag in Wülfingen gestorben.

Herr Dr. Bernhart Höfster veröffentlicht auf vielfache Anfragen folgendes: Die mit Unterfertigung versehenen Petitionen werden von mir direkt an den Fürstlichen Reichsanwalt ohne jede Veröffentlichung abgeliefert.

Die Wiener Presse hört, daß im Augenblicke ziemlich ernste Verhandlungen stattfinden zum Behufe der Gründung eines antisemitischen Journals in Wien. Es scheint, daß die Gründer über reiche Geldmittel verfügen, denn im Falle die Zeitung zu Stande kommt, wird beabsichtigt, dieselbe durch eine Reihe von Wochen in einer täglichen Auflage von 30,000 Exemplaren zu verbreiten.

Die der Königsberger Hartungsden Zeitung entnommene Notiz, daß die königliche Konfirmtorium in Königsberg durch eine Verfügung den Geistlichen jeder Theilnahme an der antisemitischen Bewegung untersagt habe, entbehrt, wie demselben Blatt seitens des Konfirmtorium mitgeteilt wird, jeder Veranlassung und thatsächlichen Begründung.

Als Straßburg wird der „Magdeburger Zeitung“ geschrieben: Die Verhandlungen des Landesausschusses seit dem Weingaßfeier sind in jenes ruhige Fahrwasser gekommen, in welchem sie sich in früheren Jahren bewegt hatten. So geht eben so unbegründete als geschäftliche Anklagen gegen die Regierung wie vor Weingaß sind nicht mehr vorgekommen.

Die schönste Frau Wiens.

Es war vorauszuversetzen, schreibt die „Wiener Allg. Z.", daß die Volkshausung in Wien zu allererst staatslichen Verhandlungen ansetzen werden, und heute, die zwölf Aufstundten im Tage haben, jedoch verschiedene staatsliche Probleme und Zwischenfälle aus.

hülfe und Unterstützung des Landesauschusses zählen könne. Gegenwärtig ist das Plenum hauptsächlich mit dem Etat beschäftigt, welcher schon zum großen Theil durchberathen ist, ohne daß wichtige Änderungen und Abträge erfolgt wären.

Seitens des königlichen Amtsgerichts Haineln ist gegen den Diätler Friezel wegen Weglassung des Titels „Naturarzt“ ein Strafgefescht auf 15 Mark erlassen.

In einem Erlaß vom 5. d. wird vom Minister der öffentlichen Arbeiten genehmigt, daß diejenigen Eisenbahnbeamten, welche nach dem Prüfungsreglement vom 19. August und 30. November 1874, bezw. vom 26. Juni 1880, die außerliche Prüfung wiederholt nicht bestanden, in demselben aber die Kenntnisse und die Befähigung dargelegt haben, welche für die Anstellung in einer niederen Stelle ausreichen, von der bestimmungsmäßigen Prüfung für diese niederen Dienststellen befreit werden, wenn der Prüfungskommission für die höhere Stelle Beamte solcher Dienstwege angehören.

In Paris wurde am 18. d. Herr Karl Wagner im Alter von fast 72 Jahren, in weiteren Jahren bekannt als langjähriger Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Bodum-Dortmund, in den 50er Jahren gehörte er als solcher der Fraction Mitte an und während der Confliktperiode der Fraction Bodum-Dortmund.

Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsraths.

Die Debatte über die Frage des Abdeckereisens in der Mittwochs-Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsraths endete mit der Annahme folgenden Antrages (Herrn Dr.): Der Deutsche Landwirtschaftsrath erklärt eine einseitige Regelung des Abdeckereisens in amtlicher Weise, wie es bei dem Reichsteilnehmern geschehen ist, durch die Reichsregierung bezw. Landesregierungen als sanitär- und veterinärpolizeilich, sowie aus wirtschaftlichen Gründen für ein Verbot. Bei dem Erlaß eines derartigen Befehles ist gut gehalten, darauf Rücksicht zu nehmen:

- 1) daß die polizeiliche Anzeigepflicht der Viehhalter nicht auf die an Sauche gefallenen resp. getödteten oder der Sauche verdächtigen Thiere beschränkt, sondern auch auf den Abgang oder die Rothbluthausen der Viehhalter zu Landwirthschaftlichen Zwecken benutzten größeren Hausthiere (einschließlich der Schafe und Schweine) ausgedehnt werde;
- 2) daß das abgedeckte Vieh eine entsprechende, möglichst hohe Werthung im Interesse des Befähigers finde, soweit es mit Rücksicht auf die sanitärpolizeilichen Vorschriften möglich ist;
- 3) die in einzelnen Staaten für die Abdeckeren noch bestehenden Zwangs- und Vorkauten die aufgehoben resp. zur obligatorischen Abkühlung zu bringen.

Es folgte sodann die Berathung über die Emanation eines Reichsgesetzes zum Schutze nützlichler Bögel. Die Referenten Herr von Köstlich-Schwabensfeld und Herr Oberreferendar Dr. Wülfingen hatten der Verhandlung ausführliche Vorschläge unterbreitet, welche die für ein betreffendes Vieh leidenden Gebirg an ausprechen. Die Vorschläge wurden angenommen, und dem Vorstände anhängen, dieselben zu geneigter Zeit bei den betreffenden Instanzen in Vorstuf zu bringen.

In seiner heutigen Sitzung berief der Deutsche Landwirtschaftsrath über die Eisenbahn-Straffrage und nahm folgenden Antrag des Herrn v. Webell-Malden an: Der Deutsche Landwirtschaftsrath wolle beschließen: Die Einführung einer zweiten ermäßigten Südquellklasse ist dem öffentlichen Interesse der deutschen Landwirtschaft. Eine Ermäßigung der Güter der Specialtarife bezüglich der eben, neu einrichtenden Wagenklassen bei Beförderung von 5000 kg erhebt gleichfalls dringende Geboten.

Der älteste Freund des Menschen.

Wie alt ist das Geschlecht des Hundes, welchen mit Recht als der treuesten und ältesten Freund des Menschengeschlechtes bezeichnet wird? Wie weit hinauf in der prähistorischen Zeit kann man die Existenz des Hundes nachweisen? Wann kommt er in Gemein-

schaft mit dem Menschen vor und wann also hat der Mensch angefangen den Hund zu zähmen, an sich heranzuziehen und als Hausthier zu betrachten? Diese wichtigen Fragen, welche heute wieder die Antropologen in hohem Grade beschäftigen, scheinen auch nicht mehr so weit von ihrer Lösung entfernt zu sein, und einem Vortrage des Professors W. B. in Wien war der antropologische Abtheilung des „Wienschen Klubs“ entnehmen wir einige bedeutsame Momente über dieses Thema.

Gestern fand, wie bereits berichtet, das 25jährige Jubiläum des Herrn Confularabts Wilhelm Becke statt. Die Domgemeinde entsandte die Herren Stadtrath Jordan und Verghauptmann Hüfflin als Deputierte, welche dem Jubilär unter Uebersendung einer Adresse ihre Glückwünsche darbrachten. Auf Veranlassung mehrerer Damen wurde dem Jubilar aus der Gemeinde infolge einer besondere Freude zu Theil, als ihm eine complete Mineralienreue aus Eisenbollen, mit gelber Schmitz, aus dem Besitze der Herren Gehr. Wegmann hier herbeigekommen, verehrt wurde.

Die Witterungsverhältnisse zu Halle im December 1880.

(Nach den Beobachtungen der hiesigen Ill. meteorologischen Station.) Der December 1880 zeichnet sich in meteorologischer Beziehung durch eine vollständige Unbarmkeit aus. Dies gilt in herabgezogenen Maße von jenen Elementen, die aber im engen Zusammenhange mit dem Wind und dessen des Menschen secht betrocknet werden können, nämlich der Barometerstand, die Temperatur und die freudigen Niederschläge. Gehen wir darum zuerst auf diese drei Elemente des Klimas im verflochtenen Monate etwas näher ein.

Der Gang des Barometers im Monat theilt diesen in zwei große Perioden, eine Anfangsperiode mit hohem Luftdruck und 1. bis 11. reichend und eine Periode mit niedrigem Druck vom 12. bis zum 21. Wie man heraus sieht, überwiegt der letztere Zeitraum den ersten an Dauer um 9 Tage, ein Umstand, der seinen Einfluß ganz gewiß im Monatsmittel zur Geltung bringen muß, andererseits aber die durch den Barometerstand nicht nur anhaltend tief gehalten, sondern tief tiefer hat auch einen beträchtlichen Werth angenommen, und so ergiebt sich daraus ein Gesamtmomente, welches um volle 5 mm (5.05) hinter dem mehrjährigen Monatsmittel zurückbleibt.

Die Extreme des Barometerstandes traten ein beziehungsweise am 7. und 24., nämlich in dieser Zeit sank das Barometer von 770.77 mm auf 755.74, also fast um 35 mm. Der Wind beim Eintritt des Maximums wehte aus NW, beim Eintritt des Minimums wehte er aus West. Die Tage, an denen die Beobachtungen der Extreme nicht wurden, haben auch gleichmäßig das geringste Tagesmittel. Das Monatsmittel beträgt normal 48.8, wurde in dem verflochtenen Monat 74.8 mm. Ein taglicher Gang ist in der Mittelwerthe nicht mehr vorhanden, doch ergiebt eine scharfe Berechnung auf Zehnteltheil Millimeter, welche im Monatsmittel immerhin zulässig sein mag, eine Abnahme des Luftdrucks am Tage und den Nächten während des Monats nach.

Möchte man sich bei der Temperatur ebenfalls bemühen, verleben des Monats aufzustellen, so würde das Resultat ziemlich verwandelt sein. Beträchtliche Schwankungen von einem zum anderen Tage (im Tagesmittel) sind fast im ganzen Monat zu verzeichnen gewesen, so daß denn doch die Extreme sehr früh und sehr hoch werden würden. Deshalb müssen wir hier eine andere Einteilung vornehmen und sie erhalten wiederum zwei gut charakteristische Abschnitte, wenn wir scheinbar in eine Periode ohne beträchtliche Schwankungen und in eine solche mit erheblichen Schwankungen. Die erstere reicht etwa bis zum 13. die letzte bis zum Ende des Monats aus. Immerhalb der ersten kommen aber auch noch Schwankungen vor, doch abgesehen von kleineren Unregelmäßigkeiten löst sich im Allgemeinen eine Zunahme der Temperatur bis zum 6. und 7. hin konstatiren, worauf sich die Luft successive bis zum 15. abkühlt. Vollständig regulär aber ist die Temperatur in der letzten Hälfte des Monats. Zwar erreicht die Temperatur des Tagesmittels nie 10° C. aber trotzdem sind die Temperaturen des 7., 16., 20. und 29. recht bedeutend zu nennen, und da das Temperaturmittel im ganzen Monat überhaupt nur einmal unter Null sinkt (am 17.), das die Luft nicht einmal bis unter 0° C. herabsinkt, so kann man sehr darüberschließen, daß der Monat relativ warm war. Normal beträgt im December die Wärme

6.1 Morgens - 0.4° 2. Mittag 18. Abends 0.1° C.; aber im December 1880 30. In den ersten vier Tagen des Monats ist die Temperatur im Ganzen um 3° C. höher als es normal hätte sein sollen, was bei diesen wichtigen Temperaturen einen ganz beträchtlichen Wärmeüberschuss dokumentirt. Die absoluten Extreme, die im Monat durch den Thermometergraphen angezeigt worden sind, waren 12.3 C. am 29. und - 2.5° am 1. Auf Antrag des Vizepräsidenten Wiedemann wurde beschloffen: „Der Deutsche Landwirtschaftsrath beschließt: 1) er findet es räthlich, sich so vielen Frauen eigene Gabe, in jedem Gesprächs-Thema sich durchzusetzen und, wenn auch nicht durch Kenntnisse zu glänzen, so doch dem Gespräch folgen zu können. In einer zweiten Sitzung, welche der Club etwas diesem Gegenstande widmete, wurde beschloffen, ein hebelgeladene Comité zu wählen, welchen von allen Clubmitgliedern Vorschläge, die Erhaltung des erwähnten Prädicates betreffend, gemacht werden können. Dieses Comité habe sich durch einen Maler und Bildhauer von Memmenau zu ergänzen und die einzelaufenen Vorschläge vorerst zu prüfen und sie sichten und dann - an die Prüfung und Entscheidung zu geben. So wie wäre Alles „in Ordnung“ aber jetzt kommt der heftigste und schwierigste Theil der Aufgabe, welche dem Comité zugefallen. Es ist eben nicht so leicht, bei einer Dame das Vorhandensein aller vorzugenannten Momente zu constatiren, das betragt aber allem den persönlichen Verkehr und die Möglichkeit überhaupt mit jeder der zu „reifeften“ Damen in Verkehr zu treten. Aber das Comité geht doch voll Hoffnung an die glückliche Lösung seiner Aufgabe, die es sehr ernst nimmt, denn wir sehen ja am Anfang des Hofzuges, die schöne Welt beschaft Wille, und wo wäre es leichter, eine schöne Frau auch auf ihren geistigen Gehalt zu prüfen, als etwa während einer entlenen Quadrulle oder eines langweiligen Conlons. Also frisch an Werk! Und wenn man in unseren Ballzügen und auf den Tanzböden jene Gruppe echter Männer sehen wird, die zuerst stumm, aber bedächtig die eine oder die andere der als „Ballzuginnen“ bezeichneten Damen betrachtet und dann Wut macht, sich vorstellen zu lassen, wer man wissen, daß es sich darum handelt, die „schönste Frau Wiens“ zu ermitteln, und die Gekommenen werden galant, vielleischt auch einig genug sein, den Mitgliedern dieser „Commission“ seine Vindicirung zu bereiten...



Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Paris, 21. Januar. Bei dem Banquet der Syndikatskammer der Weinbändler hielt Gambetta eine Rede...

Wien, 20. Januar. (B. Z.) Die politische Correspondenz meldet aus Rom: Die Führerrolle bei den neuen Verhandlungen über die griechisch-türkische Frage...

Paris, 20. Januar. (B. Z.) Die politische Correspondenz meldet aus Rom: Die Führerrolle bei den neuen Verhandlungen über die griechisch-türkische Frage...

Paris, 20. Januar. (B. Z.) Gambetta hat bei der heutigen Wahl zum Kammerpräsidenten drei Stimmen mehr als bei der vorigen Wahl erhalten.

London, 20. Januar. Unterhaus. In der Debatte über die englische Frage sind in Unterhandlungen der Schiedsgerichtsverfahren...

der Adresse einzutreten. Hierbei beantragte Lawson ein Amendement, welches sich zu Gunsten des Eintrags des Budgetgesetzes in das Parlament ausdrückt.

London, 20. Januar. (B. Z.) Zwischen den Mächten herrscht absolute Konfusion und durchaus noch kein bestimmter Plan...

Dublin, 20. Januar. Prozeß Parnell. Heute benannte der letzte der Verurtheilten die Angeklagten unter förmlichem Beifall der Zuhörer sein Plaidoyer.

Deutsches Reich.

Berlin, den 20. Januar. Prinz Heinrich von Preußen wird, wie aus Kiel gemeldet wird, voraussichtlich erst morgen früh eintrafen, um an dem Kapitel des Schwarzen Alororens teilzunehmen...

Den größten Stößen, welche sich an dem Hochzeitsgeschehen für den Prinzen Wilhelm betheiligen werden, ist am Dienstag aus Frankfurt a. M. in gemeinsamer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung beigetragen.

Die Berliner Kriegserregene treten, wenigstens eine allgemeine Verarmung derselben noch nicht festzustellen hat, energische Vorbereitungen für die Einholung des Prinzlichen Brautpaares.

Der Zustand der Königin von Westmores

ist laut einer aus Cannes eingegangenen Depesche besorgniserregend.

Aus Berlin, 19. Januar, wird officiell berichtet: Vor einigen Zeit befrucht die Germania, sehr heftig die Nachricht, daß der Papst die Kapitel zur Wahl von Bischof von Osnabrück ernennen würde.

Der Ton der Polemik, welche die Germania bezüglich des Auftrages Wintorfs anstellt, erhält aus folgenden Auslassung: Die Vertheilung von Klubschindern können

aus der gestrigen „Proo-Gorr.“ viel lernen. Es ist doch klar, daß der Ermordete noch heute am Leben wäre, wenn er nicht von unverschämten Eigenfinnigen tödlichen hätte, die unzulässige Denksprüche seines Gedächtnisses zu bewahren...

Die Verarmung von Berliner Arbeitern, die heute Donnerstag, in den Reichshäusern abgehalten werden sollen, und deren Tagesordnung lautet: Das Vorhaben des Dr. Henrici in der Juden-Frage und das Verhalten der Arbeiter gegen denselben...

Parlamentarische.

Von dem Abg. Frhrn. v. Savenz ist zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs, betr. die Abänderung der Bestimmungen der Kreisordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen...

Aus dem Bundesrathe.

In der gestern Nachmittag 2 Uhr im Reichskanzlei des Innern abgehaltenen Versammlung des Bundesrats gelangte zunächst das Protokoll der 1. Sitzung des Jahres 1881 zur Veröffentlichung...

Loekales.

Halle, den 21. Januar. Der Maschinenfabrikant Herr Hermann Knappe hat beim Deutschen Patentamt ein Patent auf Neuerungen an Leisthrußmaschinen nachgelassen.

Die Kunst der dichterischen Improvisation.

Gegenwärtig giebt in der Singacademie in Berlin der deutsche Improvisator Hermann eine eigenartige Vorstellung. Das von ihm behauptete ist so fesseln und erregt das Interesse aller Gehörten...

Die Kunst der dichterischen Improvisation, spricht das genannte Blatt, ist in Deutschland eine erstehende Blüthe, und die Verwirklichung eines deutschen Poesien dieser Kunstform übertrifft sich nicht weniger als ein Palmbaum mitten unter den Kiefern der Fächerlande...

Die Improvisation der deutsche Singacademie Hermann, genannt der Einzig, Strozzi, Christophoro u. a. m. Die Ueberlieferungen dieser Kunstform, die unter Leo L. ihre Blüthezeit erreicht, dauern auch in den folgenden Jahrhunderten bis in die neueste Zeit fort.

Eine genuehrliche Stunde bereitet uns gestern Abend in der Singacademie der deutsche Improvisator Hermann mit seiner machalhaft phänomenalen Kunstfertigkeit. Ich gehe es offen, daß ich nicht ganz frei von Vorurtheilen gegen ihn den Saal betrete...

heit der Komposition in Schauspielen. So zeigte sich der Improvisator in allen Theilen gerade; man hatte keine rechte Freude an dem prompten Funktionieren der poetischen Talente auf den ersten Anschlag.

Ein kräftige Mannesgestalt mit schön modellirtem Gesicht, den Fratz mit einigen Auszeichnungen geschmückt, trat er der Gesellschaft gegenüber und erbot sich nach einer kurzen Ansprache die Thematik für seine Dichtung. Sie liefen recht zahlreich ein. Aus der Fülle der ihm gestellten Aufgaben wählte er nur einige herausgreifen...

Die Aufgabe einer Glo aus dem Goethe'schen Spruch „Säume nicht, Dich zu erfreuen!“ (siehe der Improvisator meierhaft und so gedankenvoller Art, daß man hätte meinen sollen, er habe den Stoff lange und reiflich durchdacht. Wie sehr ihm historische Details im Gedächtnisse haften geblieben, davon nur ein Beispiel. Das Thema „Nebenarbeit bei der Herstellung Jerusalems“ behandelte er in einem mit Paros gesprochenen Monologe.





6. Straft, ist gefällig, am 22. August v. J. dem Baderlehrling Biednerberg hier ein Pingo ausgenommen zu haben. ...

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.**

**W. Akerstedt, 19. Januar.** Am Montag Vormittag hatte auf dem hiesigen Bahnhofs bei dem Königl. ...

**N. Kordtbaum, 19. Januar.** In die hiesige Bienenhaltung ist kommt jetzt reges Leben. Der Bürgerverein ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

**W. K. Keimar, 19. Januar.** In den letzten beiden Wochen haben zum Besten wohltätiger Zwecke verschiedene Aufführungen ...

großer wird, wie der bei uns heimische Korbesschnäpel, sind vor wenigen Tagen hier eingetroffen. ...

**Landwirthschaftliches.** Walsberg, 20. Januar. In der Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins am Sonntag, den 18. d. M., ...

**Wermischtes.** [Ergenanntes hartes Wasser gegenüber dem weichen.] Dr. Titz gibt uns seinen Beobachtungen folgende Schlüsse: 1) Hartes Wasser ist vom nördlichen Standpunkte ...

[Wie die Socialdemokraten ihre Schriftfäden zu verbreiten wissen, davon erzählt die Wiener „N. Fr. Pr.“ die folgende Geschichte.] Am Dienstag Abend gegen 10 Uhr überreichte ein, wie die Polizei zu sagen pflegt, wohlgekleideter junger Mann ...

[Mutier und Sohn.] Wie bekannt, hat die königliche Hofe von Schweden in letzter Zeit Ansehen verloren, und ihre Kur in der englischen Winterhalbe demüthigt zu beendigen.

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

[Gattenord.] In der Gemeinde Hüllingen bei Jertoben ist ein gesetzlicher Gattenord verabschiedet worden. ...

**Handel, Industrie, Verkehr und Volkswirthschaftliches.** Berlin, 20. Januar. Der Generalrat der Reichs-Renten-Ausschusses hat sich am 18. d. M. ...

menet werden darf. Die der Kaiserlichen Direction früher zugewandene ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

**Bredigt - Angehen.** Am 3. Sonntag nach Epiphania (den 23. Januar) predigen: Au 1. 4 Frauen: Vormittags 10 Uhr ...

